

solches Unglück, daß er seine Frau zur Mitwisslerin seines Geheimnisses gemacht hatte. Hüte dich deshalb wohl, dein Geheimniß zu verrathen. Jetzt aber zaudere nicht länger, sondern eile zu deinem Freunde.“

Mit der Anmuth einer schwankenden Cypresse machte sich nun Mâhi-Scheher auf den Weg; aber da sah sie, daß schon des Morgens Kerzenflamme, gleich dem Weibe des Bezierssohnes die Geheimnisse der Nacht aufklärte. Ihr Wunsch blieb also wieder unerreicht, und sie mußte sich auf die folgende Nacht vertrösten.

Nun weicht, ihr armen Leute, weicht!
Und sei es euch gesagt,
Es hat der hohe Divan
Auf morgen sich vertagt!